

1	Einleitung	4
2	Hintergründiges zum Methodenlernen	6
2.1	Begriffserklärung: Methodenlernen	6
2.2	Kommunikation und Teamarbeit	6
3	Methodenschulung im Unterricht	7
3.1	Prinzipien bei den Trainingseinheiten	7
3.1.1	Einstimmung	7
3.1.2	Erste Übung	7
3.1.3	Reflexion	7
3.1.4	Regelfindung	8
3.1.5	Zweite Übung	8
3.2	Methodisches Handwerkszeug	8
3.2.1	Zur Einstimmung	8
3.2.2	Für die Arbeit	9
3.2.3	Reflexion	9
3.2.4	Gruppenbildung	9
3.2.5	Methoden bei der Vorstellung von Regeln	10
4	Kommunikation	11
4.1	Methodenstunde: Angemessene Lautstärke	11
4.2	Methodenstunde: Die Stimme kann mehr	16
4.3	Methodenstunde: Blickkontakt	20
4.4	Methodenstunde: Aktives Zuhören	25
4.5	Methodenstunde: Freies Sprechen	29
5	Teamarbeit	33
5.1	Methodenstunde: Für Partnerarbeit sensibilisieren	33
5.2	Methodenstunde: In der Partnerarbeit kann eine Menge passieren	37
5.3	Methodenstunde: Tipps für die Partnerarbeit	41
5.4	Methodenstunde: Regelfindung bei der Gruppenarbeit	43
6	Entwicklung eines eigenen Lernplanes	47
	Arbeitsplan – Methodenkompetenz zu Kommunikation und Teamarbeit	48
7	Methodenpflegekartei Kommunikation und Teamarbeit	52
7.1.1	Angemessene Lautstärke	52
7.1.2	Die Stimme kann mehr	55
7.1.3	Blickkontakt	57
7.1.4	Aktives Zuhören	58
7.1.5	Freier Vortrag	60
7.2.1	Partnerübung 1	61
7.2.2	Partnerübung 2	62
7.2.3	Partner müssen gemeinsam die Arbeit tun	63
7.2.4	Übungen für die Gruppenarbeit	64
8	Methodenhäuser	70
9	Literatur	79

Gleich oder Anders

Aktives Zuhören

Es ist wichtig, etwas genau zu beschreiben. Der Zuhörer hat aber auch die Aufgabe, sich immer wieder zu vergewissern, ob man alles richtig verstanden hat.

Das kann durch Nachfragen oder Kopfnicken oder kurze Kommentare erfolgen.

Dies ist eine Partnerübung. Jeder Partner erhält eine Bärenkarte. (Partner 1: Bär 1, Partner 2: Bär 2). Wichtig ist, dass der eigene Bär nicht vom Partner gesehen werden darf.

Durch gezieltes Nachfragen und Zuhören sollen nun die Gemeinsamkeiten bzw. die Unterschiede der Bärenbilder herausgefunden werden. Diese werden dann auf der Karte notiert.

Kontrolle: Kontrolle durch die Bärenkarte des Partners



Aufgabe

Freier Vortrag

Beim Vortrag sind folgende Dinge sehr wichtig:

- *Ruhe und Aufmerksamkeit bei den Zuhörenden;*
- *Begrüßung und Vorstellung des Themas;*
- *bei dem Vortrag möglichst frei und ohne Ablesen vom Zettel die Informationen vortragen;*
- *mit deutlicher und angemessen lauter Stimme sprechen;*
- *den Zuhörern die Möglichkeit für Nachfragen bieten.*

Unten ist eine Checkliste abgedruckt. Diese soll bei einem Vortrag an mindestens drei Kinder verteilt werden, die den Vortrag damit bewerten. Somit hat der Vortragende eine direkte Rückmeldung über seine Vorstellung.

Name des Kindes: _____

Vortrag zum Thema: _____

	super	geht so	nicht gut
Ruhe und Aufmerksamkeit bei Zuhörern			
Begrüßung und Themenvorstellung			
deutliche und angemessene Lautstärke			
möglichst frei gesprochen			
Möglichkeit für Nachfragen			